

EIN ANWENDUNGSPAPIER VON RETO MENEGHINI · MONDAYCOFFEE

Ihr Unternehmen verliert seine Ordnung genau dort, wo Sie nicht hinschauen.

In elf wiederkehrenden Vorgängen
in Microsoft 365.



DER PUNKT VORWEG

Auf Ihrer Ebene ist die Ordnung des Unternehmens eine Selbstverständlichkeit: Bereiche sind zugeschnitten, Verantwortlichkeiten geklärt, Regeln beschlossen. Eine Etage tiefer, im täglichen Umgang mit Microsoft 365, entsteht **dieselbe Ordnung jeden Tag neu von Hand**. Und ob sie sauber entsteht, ist von Vorgang zu Vorgang Glückssache.

Das sehen Sie nicht, weil es unterhalb der Flughöhe passiert, auf der ein Geschäftsleitungsmitglied ein Unternehmen betrachtet. Genau deshalb wächst dort **unbemerkt eine Unordnung**, die später als Reibung, als Audit-Befund oder als zähe Integration nach oben durchschlägt.

Jedes der folgenden Szenarien ist in Microsoft 365 machbar. Das ist nicht die Frage. Die Werkzeuge sind da, und eine geübte IT-Kraft baut jeden einzelnen Fall in überschaubarer Zeit.

Die Frage ist eine andere: **Was passiert, wenn derselbe Vorgang nicht einmal, sondern zweihundertmal anfällt** – über Jahre, über Bereiche, über Personalwechsel hinweg? Genau dort entsteht die Lücke.

Ein Vorgang, der jedes Mal von Hand gebaut wird, hängt jedes Mal an drei Dingen: an der Zeit von jemandem, an dessen Wissen und an dessen Disziplin. Fehlt eines davon, kippt der Vorgang in einen von drei Zuständen:

Drei Zustände, in die ein ungesteuerter Vorgang kippt

Er wird uneinheitlich gemacht.

Jeder baut nach eigener Logik. Was im einen Bereich sauber ist, ist im nächsten ein Sonderfall.

Er wird nicht gepflegt.

Einmal aufgesetzt, läuft er weiter, bis er verfällt. Niemand räumt auf, weil niemandem die Aufgabe gehört.

Er wird gar nicht gemacht.

Wenn der korrekte Weg zu aufwendig ist, weichen die Mitarbeitenden aus – auf einen Chat, ein privates Laufwerk, ein Drittwerkzeug. Die Struktur, die hätte entstehen sollen, entsteht nie.

Keiner dieser Zustände ist ein Anwenderfehler oder ein Mangel der Microsoft-Werkzeuge.

Sie sind die zwangsläufige Folge davon, dass eine wiederkehrende Aufgabe ohne Standard ausgeführt wird.

CoffeeNet 365 – die Schicht, die wir Company OS nennen – setzt nicht an der einzelnen Aufgabe an, sondern an ihrer Wiederholbarkeit: Ein einmal definierter Standard wirkt im Hintergrund, gilt für den zweihundertsten Fall wie für den ersten und übersteht Reorganisation und Personalwechsel. Das ist der Unterschied zwischen „kann man bauen“ und „ist gebaut und bleibt es“.

ES FOLGEN

**Elf Fälle, an denen
sich das zeigt.**

Einen Arbeitsraum aufsetzen

Ein neues Projekt, eine neue Arbeitsgruppe oder ein abteilungsübergreifender Prozess braucht einen digitalen Raum. Fehlt er, wird die Zusammenarbeit über E-Mails, Excel-Listen oder Einzelabsprachen organisiert – und niemand weiss genau, wo der aktuelle Stand ist.

Manuell erfordert das mehrere fehleranfällige Schritte: SharePoint-Site, Berechtigungen, Ordnerstruktur, Sensitivitätslabel und angebundene Apps. **Standardisiert entsteht der Raum aus einer Vorlage in wenigen Klicks**, mit Struktur, Berechtigungen und Standards, die für alle Räume gleich sind.

FRANZ HASLER AG · HOLZBAU, ÜBER 100 JAHRE, RUND 50 MITARBEITENDE

CASE STUDY LESEN →

Einen neuen Mitarbeitenden einarbeiten

Am ersten Tag sollte die neue Person in genau den Räumen sein, die zu ihrer Rolle gehören, mit den passenden Zugriffen. Von Hand muss jemand wissen, welche Räume das sind, und jeden Zugriff einzeln anfragen.

Das wird vergessen, also jagt die neue Person wochenlang Berechtigungen hinterher – oder sie bekommt die Rechte einer Kollegin kopiert, inklusive aller Zugriffe, die ihr gar nicht zustehen.

Gesteuert hängen die Zugriffe an der Rolle, nicht am Gedächtnis des Onboarders: Die Rolle wird zugewiesen, die richtigen Räume und Rechte kommen mit.

**SCHWENK · BAUSTOFFGRUPPE, FAMILIENUNTERNEHMEN,
MEHRERE TAUSEND MITARBEITENDE**

CASE STUDY LESEN →

Externe kontrolliert hereinholen

Ein Projekt braucht oft einen externen Partner im Raum – Zugriff auf bestimmte Inhalte, nicht auf alles, und nur solange das Projekt läuft. Von Hand ist Gastzugriff fummelig, und weil das Sauber-Einrichten Mühe macht, wird grosszügig freigegeben oder am Ende vergessen, den Zugang wieder zu entziehen.

So sammeln sich über die Zeit **Externe mit Rechten an, an die sich niemand erinnert**. Gesteuert folgt die externe Einladung einer definierten Zugriffslogik mit Ablauf und Review.

**DOSENBACH · NR. 1 IM SCHWEIZER SCHUHMARKT, RUND 200 FILIALEN,
1'900 MITARBEITENDE**

CASE STUDY LESEN →

Verweiste Räume los werden

Projekte enden, Teams lösen sich auf, aber ihre Räume bleiben. Von Hand müsste jemand regelmässig prüfen, was inaktiv ist, und es archivieren oder löschen. Das tut niemand, weil es niemandem gehört – also wächst der Bestand, bis Suche und Übersicht darunter leiden.

Gesteuert archiviert oder löscht ein Lifecycle-Standard inaktive Räume nach definierten Regeln und meldet, bevor etwas verschwindet.

LGT · PRIVATBANK, RUND 6'000 MITARBEITENDE, ÜBER 40 STANDORTE

CASE STUDY LESEN →

Eine Information aus einem fremden Projekt finden

Jemand braucht ein Ergebnis aus einem abgeschlossenen Projekt, an dem er nie beteiligt war. Von Hand heisst das: suchen. Und weil die Inhalte in jedem Raum nach eigener Logik abgelegt wurden, liefert die Suche zu viel Falsches und zu wenig Richtiges.

Die Information existiert, ist aber praktisch nicht auffindbar. **Gesteuert liegt sie in einer durchgängigen Struktur**, auf der die Suche – und später jede KI – überhaupt erst verlässlich greift.

TELSONIC · ULTRASCHALLTECHNIK, SEIT 1966, ÜBER 300 MITARBEITENDE, EUROPA/AMERIKA/ASIEN

CASE STUDY LESEN →

Zugriffe nach einem Wechsel nachziehen

Bereiche werden neu zugeschnitten, jemand wechselt die Rolle.

Auf dem Papier ist die neue Ordnung da. Von Hand müssten die Zugriffe einzeln angepasst werden – was selten vollständig passiert, weil es mühsam ist und niemandem zugewiesen wurde.

Also behält die Person alte Rechte und hat die neuen nicht, und die Arbeit läuft weiter über die alten Kanäle. **Gesteuert sind Zugriffe an Rolle und Raum-Ownership gekoppelt**; ändert sich die Rolle, ändern sich die Zugriffe mit.

Compliance einhalten, ohne dass jeder mitdenken muss

In regulierten Häusern müssen Räume korrekt klassifiziert, benannt und geschützt sein. Von Hand hängt das an der Disziplin jedes Einzelnen: Wer ein Sensitivitätslabel vergisst oder eine Namenskonvention ignoriert, reißt ein Loch, das erst im Audit auffällt.

Über hunderte Räume ist diese Disziplin nicht haltbar. **Gesteuert sind Label, Namenslogik und Schutzregeln in den Vorlagen verankert** und wirken im Hintergrund – Compliance entsteht, ohne dass sie jeder einzeln herstellen muss.

LGT · PRIVATBANK, RUND 6'000 MITARBEITENDE, ÜBER 40 STANDORTE

CASE STUDY LESEN →

Eine Nachricht alle erreichen lassen

Eine unternehmensweite Information soll ankommen – bei allen, gezielt, nachvollziehbar. Von Hand ist SharePoint oft eine stille Ablage, in die niemand schaut; die Information versickert in Kanälen und Mails.

Weil kein durchgängiger Kommunikationsweg existiert, wird die nächste wichtige Nachricht wieder per Rundmail verschickt. **Gesteuert läuft Kommunikation über ein strukturiertes Intranet** mit rollenbasierter Kommunikation statt über Zufallskanäle.

SCHAEFER KALK · KALKHERSTELLER, RUND 700 MITARBEITENDE, MEHRERE STANDORTE

CASE STUDY LESEN →

Einen wiederkehrenden Prozess digitalisieren

Eine Genehmigung, ein Reporting, ein Aufgabenablauf soll nicht mehr per Mail und Excel laufen. Von Hand baut jede Abteilung ihre eigene kleine Automatisierung – eine Insel, die keiner kennt und keiner pflegt, und die bricht, sobald die Person geht, die sie gebaut hat.

Gesteuert setzt der Prozess auf CoffeeNet 365 auf und nutzt dessen Rechte, Versionierung und Automatisierungen mit, statt sie neu zu erfinden – ein Standard statt einer Insel.

**LOMBARDI GROUP · INGENIEURUNTERNEHMEN, ÜBER 1'100 MITARBEITENDE,
ÜBER 10'000 REALISIERTE PROJEKTE**

CASE STUDY LESEN →

Aus Copilot brauchbare Antworten bekommen

Die Lizenzen sind gekauft, die Erwartung ist hoch. Von Hand – also auf den über Jahre gewachsenen, ungeordneten Inhalten – liefert die KI falsche Treffer und unsichere Zugriffe: ungeordnete Antworten, nur schneller. **Das ist kein KI-Problem, sondern ein Strukturproblem unter der KI.**

Gesteuert arbeitet die KI auf einer geordneten Struktur, in der klar ist, was wo liegt und wer es sehen darf – die Voraussetzung dafür, dass sie überhaupt Zeit spart.

Nach Zukauf oder Fusion in einem Arbeitsraum landen

Im Vorstand ist es ein Unternehmen, im Daily Business sind es zwei: zwei Strukturlogiken, zwei Ablagen, oft zwei getrennte Microsoft-365-Umgebungen. Von Hand beide Welten zusammenzuführen ist ein Grossprojekt, das niemand nebenbei stemmt.

Also arbeiten beide Seiten weiter in ihren alten Räumen, und die beschlossene Integration findet im Arbeitsraum schlicht nicht statt. **Gesteuert führt eine gemeinsame Struktur beide Seiten in einen Raum.** Erst dann arbeitet das fusionierte Unternehmen auch wie eines.

WAS DIESE ELF FÄLLE GEMEINSAM HABEN

In jedem Einzelfall könnte man entgegenen: „Das geht in Microsoft 365 doch.“ Stimmt. Der Einwand verfehlt nur den Punkt. Es geht nicht darum, ob sich ein einzelner Raum, ein einzelner Zugang, ein einzelner Prozess bauen lässt.

Es geht darum, ob er beim zweihundertsten Mal noch genauso aussieht wie beim ersten, ob ihn jemand pflegt, wenn der Erbauer das Haus verlässt, und ob er auch dann entsteht, wenn gerade niemand Zeit hat, ihn von Hand zu bauen.

Das ist die Aufgabe einer Schicht zwischen den Werkzeugen und der Organisation. Microsoft liefert die Werkzeuge. CoffeeNet 365 macht aus ihrer Bedienung einen Standard, der wiederholbar ist und gesteuert bleibt.

Was Sie auf Ihrer Ebene davon haben: Die Ordnung, die Sie beschliessen, entsteht auch eine Etage tiefer – und zwar nicht, weil jeden Tag jemand daran denkt, sondern weil sie nicht mehr von der Tagesform abhängt.

NÄCHSTER SCHRITT

Scoping-Gespräch vereinbaren

mondaycoffee.com/strategie-workshop

Reto Meneghini ist Founding Partner und CEO von MondayCoffee. MondayCoffee baut seit 25 Jahren Company OS auf Microsoft 365 – mit dem Produkt CoffeeNet 365, bei über 400 Unternehmen im Einsatz.

**MONDAY
COFFEE**